INSTALLATEURHANDBUCH

Holzöfen

DE

©2024 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

HUBLOT wood - FLOS wood

INHALT

1 SYMBOLE IM HANDBUCH 3

2 VERPACKUNG UND HANDLING.....3

2.1 VERPACKUNG 3

2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE.....3

2.3 HANDLING DES OFENS 4

3 RAUCHABZUG 4

3.1 VORBEREITUNGEN FÜR DAS RAUCHABZUGSSYSTEM 4

3.2 BAUTEILE KAMIN 4

3.3 RAUCHGASKANÄLE (ANSCHLUSSSTÜCK RAUCHGASABZUG) Ø 150 MM.....5

3.4 SCHORNSTEIN (SCHORNSTEIN ODER VERROHRTE LEITUNG) 5

3.5 SCHORNSTEINKOPF.....6

3.6 WARTUNG 7

4 HEIZLUFT.....7

4.1 ZULUFTÖFFNUNG.....7

5 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION 8

6 INSTALLIERUNG 10

6.1 VORWORT 10

6.2 GESAMTABMESSUNGEN.....12

6.3 ALLGEMEINE INSTALLATION 13

6.4 STROMANSCHLUSS 14

7 WARTUNG.....15

7.1 VORWORT 15

7.2 REINIGUNG RAUCHGASKREISLAUF.....15

7.3 REINIGUNG VENTILATOREN.....16

7.4 VENTILATOR AUSTAUSCHEN 16

7.5 AUSTAUSCH DER DICHTUNGEN.....16

8 BEI ANOMALIEN 16

8.1 FEHLERBEHEBUNG.....16

9 MERKMALE 18

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISIERTER OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE

Wie folgt vorgehen:

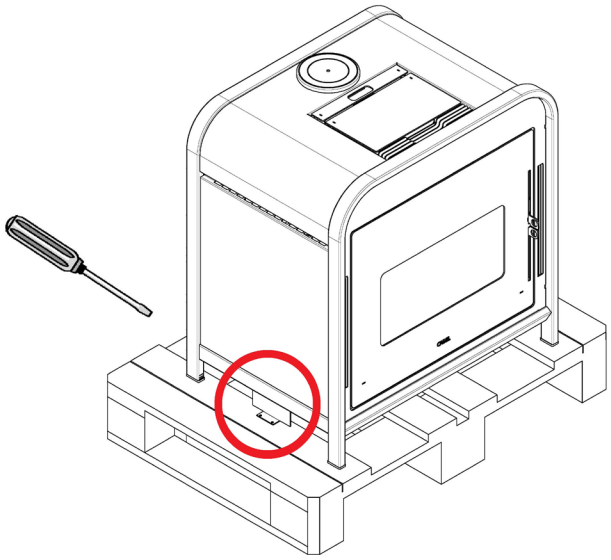

Fig. 1 - Entfernung die Halterungen

- Die Halterungen, die die Füße des Ofens blockieren, entfernen (siehe **Fig. 1**). Dann den Ofen von der Palette entfernen.

2.3 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

Die Handhabungen des Ofens sollten von 2 Personen durchgeführt werden. Es ist dafür empfehlenswert, das Gewicht zu reduzieren und entfernen: die Kochplatte, die Feuerschütztür, die Ofentür, die Holzschublade und die Feuerfest des Feuers (siehe **WARTUNG a pag. 15**).

3 RAUCHABZUG

3.1 VORBEREITUNGEN FÜR DAS RAUCHABZUGSSYSTEM

Das Abzugssystem für Verbrennungsprodukte ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts besonders wichtig und muss gemäß EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein.
Seine Ausführung/Anpassung/Überprüfung muss immer von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden, der durch die gesetzlichen Bestimmungen qualifiziert ist und der die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, einhalten muss.
Der Hersteller lehnt jede Haftung für Funktionsstörungen ab, die durch ein Rauchabzugssystem verursacht werden, das nicht richtig dimensioniert wurde und nicht den Normen entspricht.

3.2 BAUTEILE KAMIN

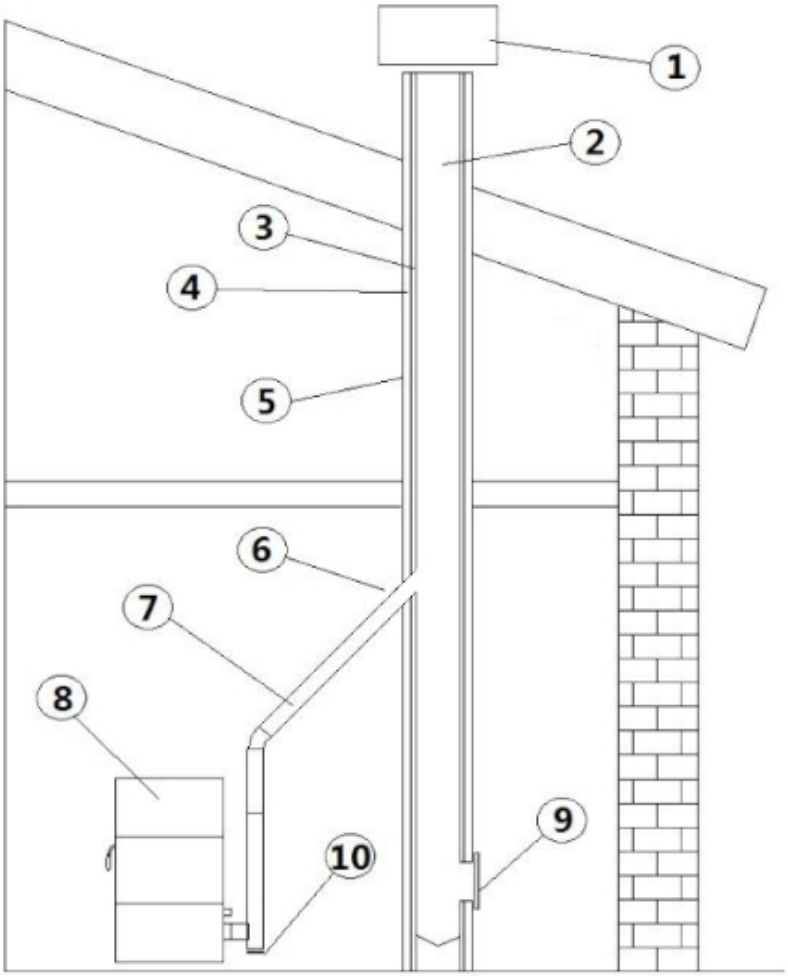

Fig. 2 - Bauteile Kamin

LEGENDE	Fig. 2
1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

3.3 RAUCHGASKANÄLE (ANSCHLUSSSTÜCK RAUCHGASABZUG) Ø 150 MM

Der Rauchgaskanal ist das Rohr, das das Gerät mit dem Schornstein verbindet.
Dieser Anschluss muss insbesondere den folgenden Vorschriften entsprechen:

- Er muss der Norm DIN EN 1856-2 entsprechen;
- Sein Querschnitt **muss einen konstanten Durchmesser aufweisen und gleich und nicht kleiner sein** als der des Geräteauslasses vom Feuerraumausgang bis zum Anschluss an den Schornstein;
- die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, und das Maß in Draufsicht darf nicht mehr als 4 Meter betragen;
- die horizontalen Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3 % gegenüber oben haben;
- die Richtungswechsel müssen einen Winkel von maximal 90° haben und leicht inspizierbar sein;
- die Anzahl der Richtungswechsel einschließlich dem für die Einschiebung in den Schornstein darf, mit Ausnahme des T-Stücks im Fall eines seitlichen oder hinteren Austritts, nicht mehr als 3 betragen;
- er muss gedämmt sein, wenn er aus dem Installationsraum hinausführt;
- er darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren und Rohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten.

ANLAGENTYP	TUBO Ø 150 mm	TUBO Ø180 mm
Mindestlänge Vertikal	1,5 m	2 m
Max. Länge (mit 1 Anschluss)	6,5 m	10 m
Max. Länge (mit 3 Anschlüssen)	4,5 m	8 m
Max. Anzahl an Anschlüssen	3	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	2 mt	2 mt
Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel	NEIN	Obbligatorisch

3.4 SCHORNSTEIN (SCHORNSTEIN ODER VERROHRTE LEITUNG)

Bei der Realisierung des Schornsteins müssen insbesondere die folgenden Vorschriften eingehalten werden:

- er muss den hierfür geltenden Normen entsprechen (EN 1856, EN 1857 EN 1457, EN 1806, EN 13063 ...);
- er muss aus Materialien gebaut werden, die geeignet sind, die Widerstandsfähigkeit gegenüber normalen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie eine angemessene Wärmeisolation zu garantieren, um die Kondenswasserbildung einzuschränken;
- er muss einen überwiegend vertikalen Verlauf haben und darf auf seiner gesamten Länge keinerlei Verengungen aufweisen;
- er muss einen korrekten Abstand mittels Luftzwischenraum und Isolation von brennbaren Materialien aufweisen;
- der Teil des Schornsteins innerhalb des Hauses muss isoliert sein und kann in einem Luftschacht liegen, solange die für die Verrohrung geltenden Vorschriften beachtet werden;
- der Rauchabzugskanal wird mit dem Schornstein über ein T-Stück mit einer Auffangkammer mit inspizierbarer Reinigungsöffnung verbunden, in der sich Ruß und eventuelles Kondenswasser sammeln können.
- Sofern die Abmessungen den Betrieb unter feuchten Bedingungen vorsehen, muss ein geeignetes Auffangsystem und ein eventueller Kondenswasserablass mit Siphon eingerichtet werden.

Wir empfehlen, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammbaren Materialien eingehalten werden müssen sowie eventuell die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials.
Es ist verboten, den Ofen an einen Sammelschornstein oder an einen Schornstein anzuschließen, der mit anderen Verbrennungsgeräten oder Dunstabzugshauben gemeinsam genutzt wird . (*)
Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume sowie jede andere Form des Auslasses, die nicht von den im Installationsland geltenden Vorschriften vorgesehen ist, ist verboten.

(*) ***vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.***

- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:

Fig. 3 - Beispiel für Typenschild

3.5 SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf, also das Endstück des Schornsteins, muss die folgenden Merkmale aufweisen:
- der Querschnitt des Rauchgasaustritts muss mindestens das Doppelte des inneren Querschnitts des Schornsteins betragen;
- er muss den Eintritt von Regen oder Schnee verhindern;
- er muss den Austritt des Rauchs auch bei Wind gewährleisten (windgeschützter Schornsteinkopf);
- die Höhe der Mündung muss außerhalb der Rückflusszone sein **(**)** (beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Ermittlung der Rückflusszone);
- er muss immer mit Abstand zu Antennen oder Parabolantennen gebaut sein und darf nie als Stütze verwendet werden.

(**) *Es sei denn, spezielle nationale Ausnahmen (die in der Betriebsanleitung in der entsprechenden Sprache eindeutig angegeben sind) lassen dies unter entsprechenden Bedingungen zu; in diesem Fall sind die Geräte-/Installationsanforderungen der in diesem Land geltenden einschlägigen RIchtlinien/technischen Spezifikationen/Rechtsvorschriften strikt einzuhalten.*

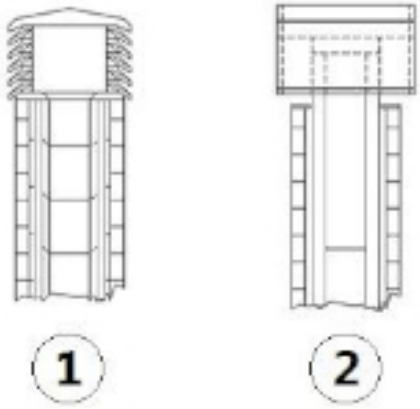

Fig. 4 - Schornstein mit Windschutz

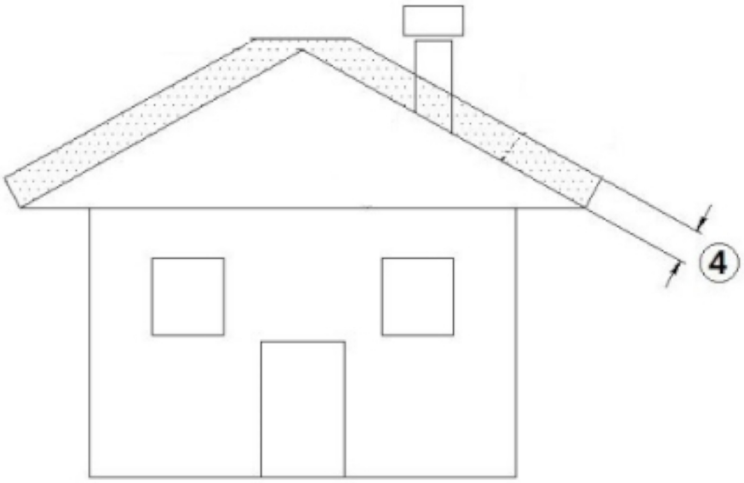

Fig. 5 - Rückflusszone

3.6 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengeren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigem Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

4 HEIZLUFT

4.1 ZULUFTÖFFNUNG

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Zuluftöffnung für Außenluft vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Installationsraum kann durch eine freie Luftöffnung oder durch eine direkte Luftkanalisierung ins Freie erfolgen **(***).**
Die freie Zuluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden und auf keinen Fall höher als die Gerätehöhe erfolgen;
- Immer mit einem Außengitter so geschützt werden, dass sie von keinem Gegenstand verstopft werden kann;
- Eine freie Oberfläche von mindestens 100 cm^2 haben;

Das Vorhandensein anderer Absaugvorrichtungen im gleichen Raum oder in miteinander verbundenen Räumen derselben Wohneinheit (z. B. kontrollierte Wohnraumlüftung, elektrischer Ventilator zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchen-Dunstabzugshaube, andere Öfen, usw.) kann den Raum in Unterdruck versetzen. In diesem Fall ist, außer bei luftdichten Installationen, darauf zu achten, dass bei eingeschalteter Anlage der Druck im Aufstellungsraum nicht mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unterschritten wird. Gegebenenfalls den Ansaugbereich der Zuluftöffnung vergrößern.
Die für die Verbrennung benötigte Luft kann nach außen geleitet werden, indem der Zuluftöffnung für Außenluft direkt an den Einlass der Verbrennungsluft angeschlossen wird, der sich in der Regel an der Rückseite des Geräts befindet.
Die Außenluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden und darf auf keinen Fall über der Höhe des Geräts ausgeführt werden
- Durch ein Gitter geschützt sein, dessen reine Fläche der Querschnittsfläche der Luftkanalisierung entspricht und das so beschaffen ist, dass es von keinem Gegenstand verstopft werden kann
- Die Luftöffnung kann entweder direkt an einer Wand des Aufstellungsraumes, die mit dem Freien in Verbindung steht, oder indirekt in angrenzenden Räumen, die ständig mit dem Aufstellungsraum in Verbindung stehen, entsprechend den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

Die Leitung zur Luftkanalisierung muss die folgenden Abmessungen einhalten (jeder 90°-Bogen entspricht einem laufenden Meter):

(***) *Im Falle einer Luftkanalisierung der Verbrennungsluft zu nicht luftdichten Geräten ist darauf zu achten, dass der Installationsraum nicht mehr als 4 Pa unter Unterdruck gesetzt wird, andernfalls ist eine zusätzliche Luftzuführung im Raum vorzusehen.*

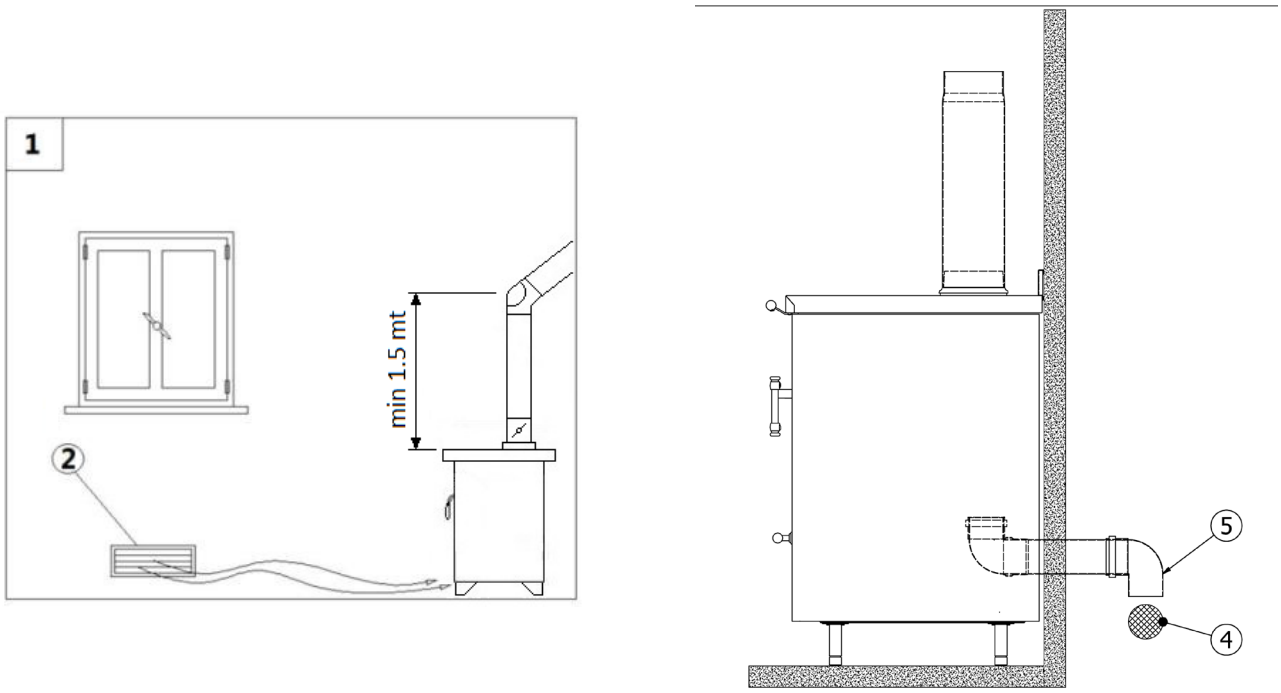

Fig. 6 - Direkte Luftzufuhr

LEGENDE	*Fig. 6*
1	*Zu lüftender Raum*
2	*Externer Lufteinlass*
4	*Schutzgitter*
5	*Der Eingang zur Kurve soll nach unten gedreht werden*

5 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

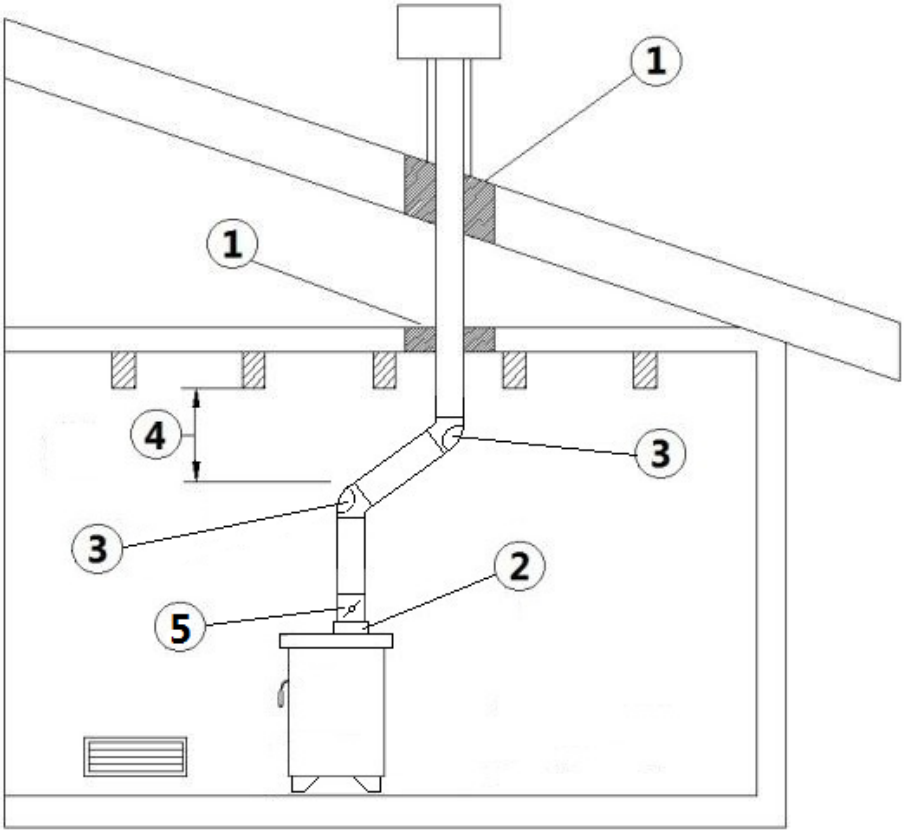

Fig. 7 - Beispiel 1

LEGENDE	Fig. 7
1	Isolierstoff
2	Entladungsstummel
3	Inspektionskappe
4	Mindestsicherheitsabstand = 0,5 m
5	Dämpfer

- Kamininstallation Ø150 mm mit vergrößertem Loch für den Durchgang des Rohres.

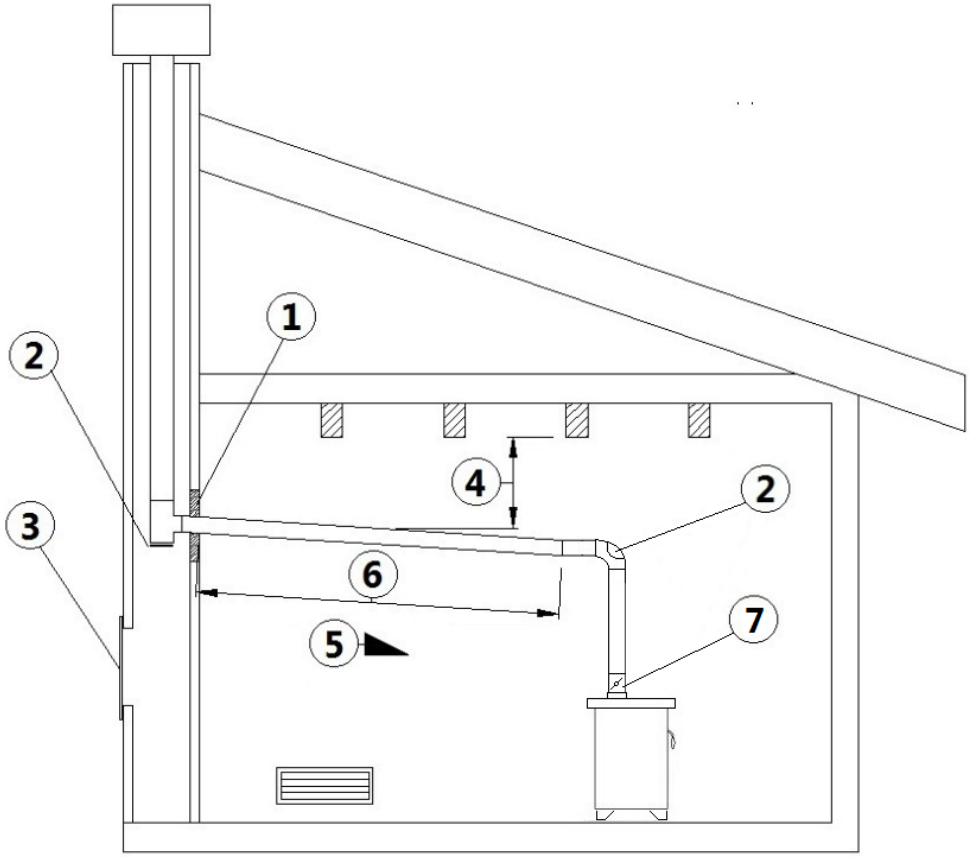

Fig. 8 - Beispiel 2

LEGENDE	Fig. 8
1	Isolierend
2	Inspektionskappe
3	Inspektionstür des Kamins
4	Mindestsicherheitsabstand = 0,5 m
5	Neigung ≥ 3°
6	Horizontalschnitt ≤ 1 m
7	Dämpfer

- Alter Schornstein, kanalisiert mindestens Ø150 mm mit der Schaffung einer Außentür, um die Reinigung des Schornsteins zu ermöglichen.

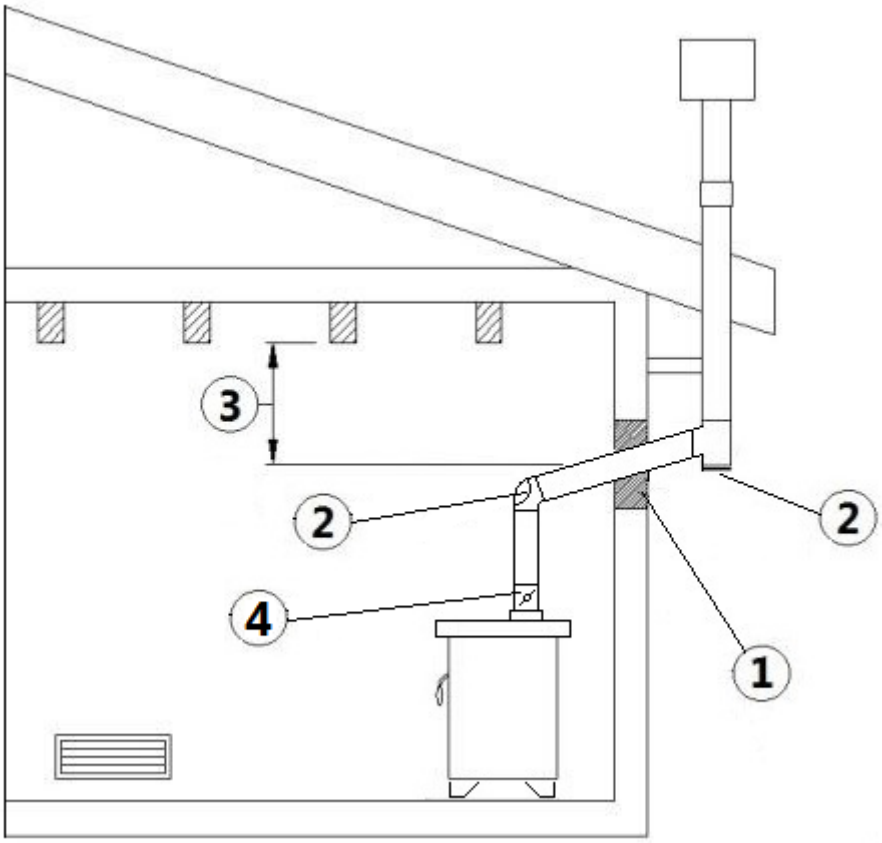

Fig. 9 - Beispiel 3

LEGENDE	*Fig. 9*
1	*Isolierend*
2	*Inspektionskappe*
3	*Mindestsicherheitsabstand = 0,5 m*
4	*Dämpfer*

- Externer Rauchabzug ausschließlich aus isolierten Edelstahlrohren, d. h. mit einer Mindestdoppelwand von Ø150 mm: alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornstein (siehe **SCHORNSTEINKOPF a pag. 6**(ERRORE Destinazione riferimento incrociato 2_8188 non trovato)).
- Kanalsystem durch Fittings mit Inspektionskappe, die eine einfache Reinigung ohne Demontage der Rohre ermöglicht.

Es wird empfohlen, sich beim Schornsteinhersteller über die einzuhaltenden Sicherheitsabstände und die Art des Isoliermaterials zu erkundigen. Die vorstehenden Regeln gelten auch für Löcher in der Wand (EN 13501 - EN 13063 - EN 1856 - EN 1806 - EN 15827).

6 INSTALLIERUNG

6.1 VORWORT

Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraullische/raumlufttechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften (*) erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entsprechen, oder für unsachgemäßen Gebrauch des Geräts.

Im Speziellen muss sichergestellt werden, dass:

- Der Raum für die Aufstellung des Geräts geeignet ist (Tragfähigkeit des Fußbodens, Vorhandensein oder Möglichkeit der Installation einer geeigneten elektrischen/hydraulischen/raumlufttechischen Anlage, wenn vorgesehen, mit einem Volumen, das

den Eigenschaften des Geräts entspricht, usw.);
- Das Gerät an ein korrekt dimensioniertes Rauchabzugssystem gemäß EN 13384-1 angeschlossen ist, das rußbrandbeständig ist und die auf dem Typenschild vorgeschriebenen Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden;
- Eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft zum Gerät vorhanden ist;
- Andere installierte Verbrennungsgeräte oder Absaugvorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht um mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unter Unterdruck setzen (nur bei luftdichten Installationen ist ein Unterdruck von maximal 15 Pa im Raum zulässig).

(*) *Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES) Paesi Bassi (NL) Bouwbesluit - Danmark (DK) BEK n° 541 del 27/04/2020.*
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Insbesondere wird empfohlen, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien strikt einzuhalten, um ernsthafte Schäden für die Gesundheit von Menschen zu vermeiden und die Unversehrtheit des Wohnortes zu bewahren.

Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Wartung des Gerätes, der Rauchgasabzugskanäle und des Schornsteins ermöglichen.
Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.

Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.
Mit Ausnahme von luftdichten Installationen ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.

Unter luftdichter Installation ist zu verstehen, dass das Gerät als luftdicht zertifiziert ist und seine Installation (Verbrennungsluftkanalisierung und Anschluss an den Schornstein) in Bezug auf die Installationsumgebung luftdicht ausgeführt wird.

Eine luftdichte Installation verbraucht den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); das Gerät kann daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den „Passivhäusern" oder bei denjenigen „mit hoher Energieleistung". Dank dieser Technologie besteht überhaupt kein Risiko einer Rauchgasemission in den Raum, so dass die Luftöffnungen mit den dazugehörigen Gittern nicht nötig sind.
Infolgedessen gibt es im Raum auch keine kalten Luftströmungen mehr, was den Komfort erhöht und den gesamten Wirkungsgrad der Anlage steigert. Der luftdichte Ofen ist in einer luftdichten Installation mit einer vorhandenen Zwangslüftung oder Räumen kompatibel, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

6.2 GESAMTABMESSUNGEN

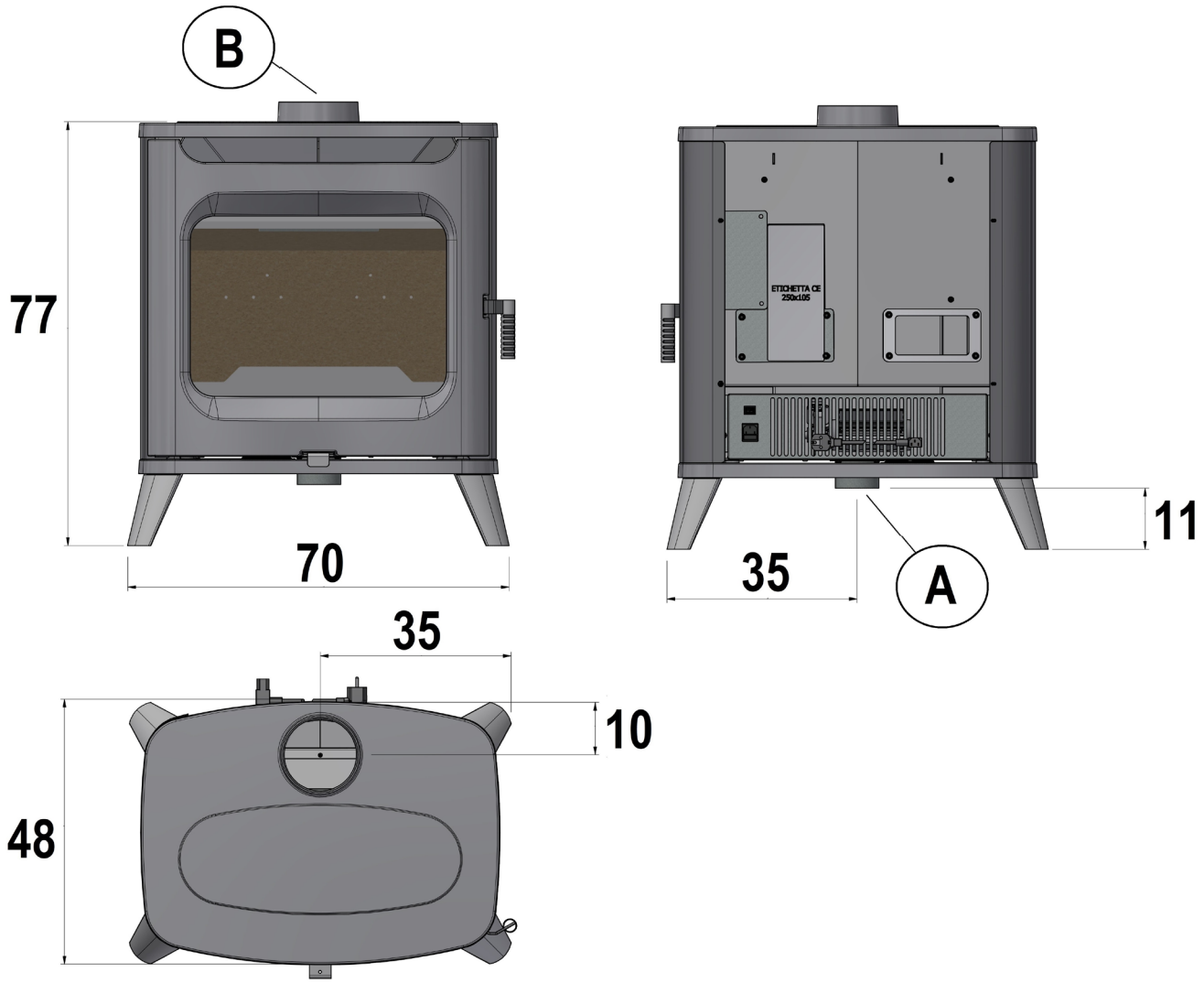

Fig. 10 - Gesamtabmessungen: HUBLOT Wood

POSITION	Fig. 10
A	Verbrennungslufteinlass d.8 cm
B	Rauchgasabzug d.15 cm

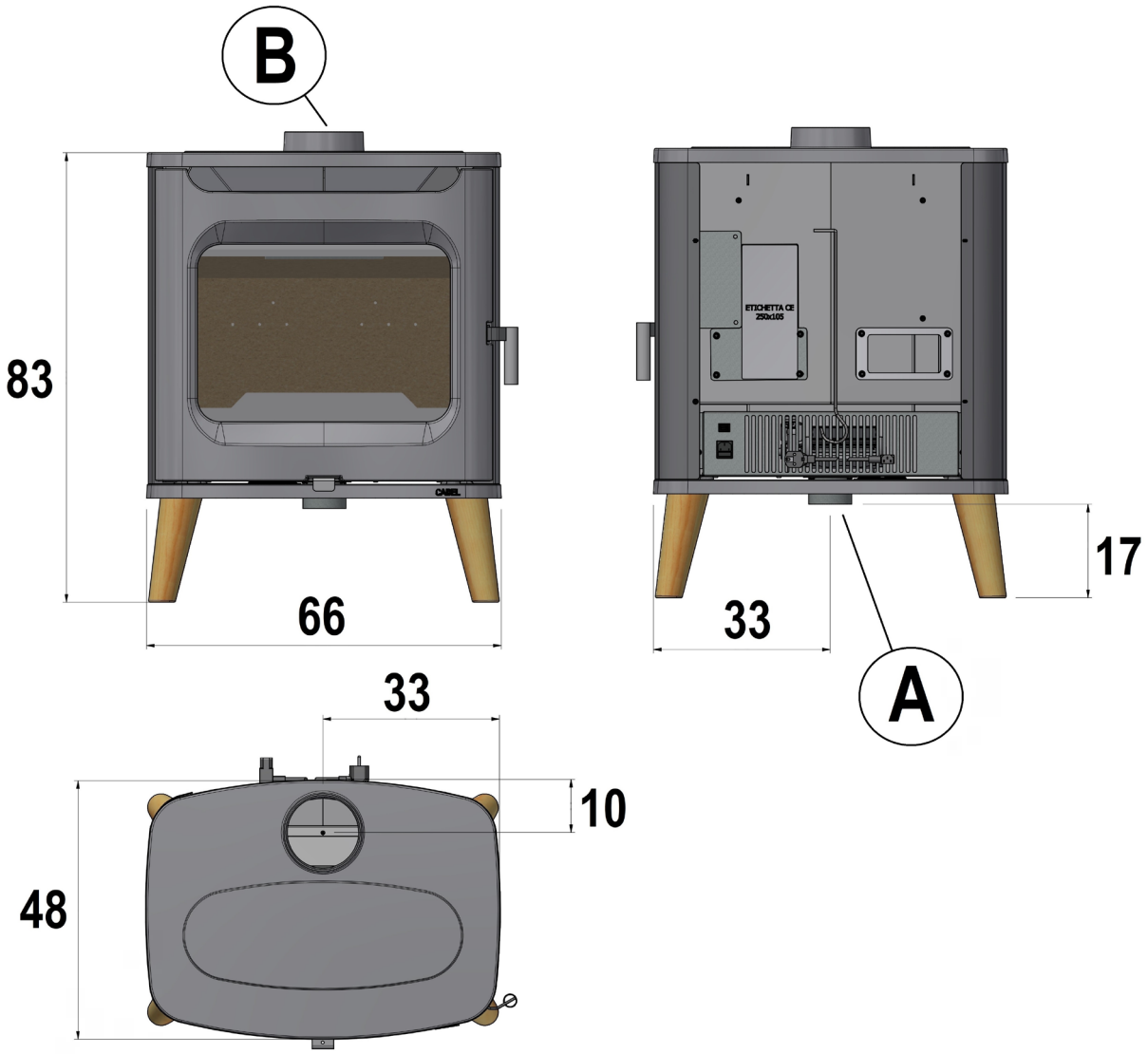

Fig. 11 - Gesamtabmessungen: FLOS Wood

POSITION	Fig. 11
A	Verbrennungslufteinlass d.8 cm
B	Rauchgasabzug d.15 cm

6.3 ALLGEMEINE INSTALLATION

- Der Kaminofen kann je nach gewähltem Modell isoliert, neben einer Wand oder eingebettet zwischen zwei Wänden installiert werden.

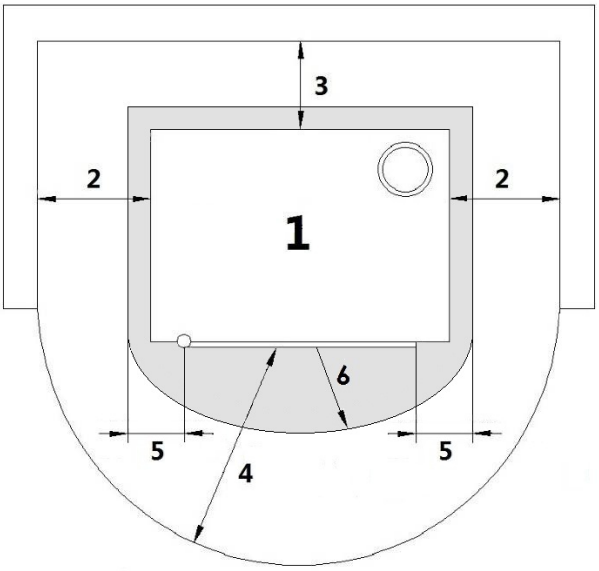

Fig. 12 - Allgemeine Installation

LEGENDE	*Fig. 12*
1	*Kaminofen*
2	*350 mm*
3	*320 mm*
4	*1100 mm*
5	*100 mm*
6	*1100 mm*

- Für Brandschutzbestimmungen sind die Abstände zu brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzvertäfelungen etc.) wie in **Fig. 12**] angegeben einzuhalten.
- Bei leicht entzündlichen Gegenständen (Vorhänge, Teppiche usw.) müssen alle diese Abstände um 1 Meter weiter erhöht werden.
- In einigen Ländern gelten auch tragende Mauerwerkswände als brennbar.
- Wenn der Boden aus brennbarem Material besteht, muss ein Schutz (Stahlplatte, feuerfestes Material, Marmor ...) aus unverbranntem Material hergestellt werden. Für die Abmessungen des Schutzes siehe **Fig. 12**.
- Prüfen Sie auch, ob der Boden ausreichend tragfähig ist. Erfüllt die vorhandene Konstruktion diese Anforderung nicht, müssen entsprechende Maßnahmen (z. B. Lastverteilungsplatte) getroffen werden.
- Bei Verwendung von Umlufthauben müssen diese für den Einsatz über dem Herd geeignet sein und einen Mindestabstand von 75 cm aufweisen.

6.4 STROMANSCHLUSS

Einige Modelle von Kaminöfen sind mit einer Zwangsbelüftung ausgestattet, für die sie einen elektrischen Anschluss benötigen.

Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über das Kabel mit Stecker an einer Steckdose, die für die in der Tabelle der technischen Daten angegebene spezifische Belastung und Spannung des jeweiligen Modells geeignet ist **Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen. a pag. 18**.
- Der Stecker muss leicht zugänglich sein, wenn das Gerät installiert ist.

Das Kabel darf niemals mit dem Rauchgasabzugsrohr oder anderen Teilen des Ofens in Berührung kommen.

- Stellen Sie außerdem sicher, dass das Stromnetz über eine effiziente Erdung verfügt: Wenn nicht vorhanden oder ineffizient,

sorgen Sie für eine gesetzeskonforme Umsetzung.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ersetzt werden.
- Wenn der Kocher nicht benutzt wird, ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.

7 WARTUNG

7.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.
- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- In Abwesenheit von lokalen Vorschriften und Richtlinien von Ihrer Versicherungsgesellschaft, ist es notwendig, die Reinigung des Rauchkanals, des Rauchabzugs und des Schornsteins mindestens einmal im Jahr durchzuführen.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.

Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

7.2 REINIGUNG RAUCHGASKREISLAUF

Reinigen Sie das Innere des Rauchgaskreislaufs des Ofens jährlich (und bei Bedarf auch monatlich).

Fig. 13 - Die Kappe entfernen

Fig. 14 - .

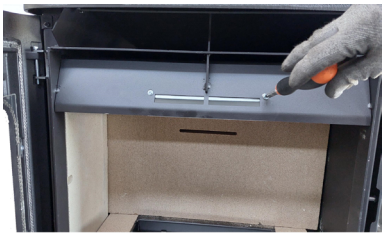

Fig. 15 - .

- Öffnen Sie die Unterofen-Reinigungskappe, indem Sie die 4 Schrauben mit einem Schlüssel CH 8 lösen (siehe **Fig. 13**).
- Kratzen und saugen Sie die Verbrennungsrückstände am Kesselboden ab (siehe **Fig. 14**).
- Schrauben Sie den Luftförderer ab (siehe **Fig. 15**).

Fig. 16 - .

Fig. 17 - .

Fig. 18 - .

- Ziehen Sie die obere Platte heraus (siehe **Fig. 16**).
- Die Brennkammer reinigen (siehe **Fig. 17**).
- Öffnen Sie die Tür und reinigen Sie die Innenseite des Rauchabzugs (siehe **Fig. 18**).

Nach der Reinigung muss der Verschluss IMMER in die Ausgangsposition zurückversetzt werden!

7.3 REINIGUNG VENTILATOREN

Bei den Modellen mit Zwangsbelüftung muss der Raumventilator einmal im Jahr von Asche oder Staub gereinigt werden, da anderenfalls ein Ungleichgewicht der Schaufeln und ein höherer Geräuschpegel verursacht werden können.
Um den Lüfter zu reinigen, gehen Sie wie folgt vor:
- Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
- Entfernen Sie die Schrauben von den Gehäusen, die die Lüfter enthalten.

7.4 VENTILATOR AUSTAUSCHEN

Zum Ersetzen des motorbetriebenen Ventilators wie folgt vorgehen:
- Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
- Trennen Sie die Faston-Stecker ab und schrauben Sie die Schrauben des kaputten Ventilators heraus.
- Tauschen Sie den Lüfter aus und wiederholen Sie den umgekehrten Vorgang.

7.5 AUSTAUSCH DER DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuertür und der Ofentür beschädigt werden, müssen sie von einem autorisierten Techniker ersetzt werden, um eine ordnungsgemäße Funktion des Ofens zu gewährleisten.

8 BEI ANOMALIEN

8.1 FEHLERBEHEBUNG

Wenden Sie sich bei Zweifeln bezüglich der Verwendung des Ofens IMMER an den autorisierten Techniker, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Schwierigkeiten beim Anzünden	Holz zu groß	Verwenden Sie gut getrocknete Stöcke zum Anzünden, vor großen Holzteilen.	
	Holz zu feucht	Verwenden Sie gut abgelagertes Holz.	
	Mangelnder Schornsteinzug	Öffnen Sie die Einstellungen maximal. (Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen spezialisierten Kaminbauer, um die Effizienz des Rauchgasabzugs zu überprüfen).	
	Umgebung ohne Luftaustausch	Erstellen Sie sofort ein Lüftungsgitter.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Kondensatbildung	Abschnitt des Schornsteins groß	Reduzieren Sie den Querschnitt des Schornsteins mit wärmegedämmten Rohren.	
	Nicht isolierter Schornstein	Decken Sie den Schornstein mit Isoliermaterial ab.	
	Verbrennung zu langsam	Öffnen Sie die Luftklappen, um das Feuer und die Temperatur der austretenden Dämpfe zu erhöhen.	
Rauch entweicht aus dem Ofen	Nicht isolierter Schornstein	Decken Sie den Schornstein mit Isoliermaterial ab.	
	Ungünstige Wetterbedingungen	Nicht windfester Schornstein: Ersetzen Sie ihn.	
	Holz zu feucht	Verwenden Sie gut abgelagertes Holz.	
Das Glas wird übermäßig schmutzig	Mangelnder Schornsteinzug	Öffnen Sie die Einstellungen maximal. (Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen spezialisierten Kaminbauer, um die Effizienz des Rauchgasabzugs zu überprüfen).	
	Holz zu feucht	Verwenden Sie gut abgelagertes Holz.	
	Verbrennung zu langsam	Öffnen Sie die Luftklappen, um das Feuer und die Temperatur der austretenden Dämpfe zu erhöhen.	
	Brennmaterial von schlechter Qualität	Verwenden Sie Brennholz wie beschrieben in	
Überhitzung der Küche	Zu viel Holz im Ofen (Kirschrote Platte oder Backofen über 300°C)	Schließen Sie alle Register und öffnen Sie die Backofentür, um schneller abzukühlen.	

9 MERKMALE

BESCHREIBUNG	HUBLOT 7 WOOD T1- FLOS 7 WOOD T1	HUBLOT 8 WOOD T2- FLOS 8 WOOD T2
BREITE	66 cm	66 cm
TIEFE	48 cm	48 cm
HÖHE	78 cm	78 cm
GEWICHT	138 kg	138 kg
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Max)	7 kW	7,5 kW
ERGIEBIGKEIT (Max)	84 %	85,1 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Max)	176 °C	174 °C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Max)	6,7 g/s	6,8 g/s
CO-AUSSTOSS (13% O_2) (Max)	0,1 %	0,052 %
durchschnittl. CO-GEHALT (13% O_2) (Max)	1250 mg/Nm^3	650 mg/Nm^3
OGC-AUSSTOSS (13% O_2) (Max)	60 mg/Nm^3	30 mg/Nm^3
NOX-AUSSTOSS (13% O_2) (Max)	110 mg/Nm^3	98 mg/Nm^3
STAUBGEHALT (13% O_2)	30 mg/Nm^3	15 mg/Nm^3
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	12 Pa	12 Pa
DURCHMESSER RAUCHGASAUSLASS	150 mm	150 mm
OBLIGATORISCHE LÜFTUNGSKLAPPE	NEIN	NEIN
BRENNSTOFF	HOLZ	HOLZ
HOLZFEUCHTIGKEIT (Max)	13,3 %	13,3 %
HOLZKLOTZLÄNGE	30 cm	30 cm
HOLZKLOTZGEWICHT	1,9 kg	2 kg
HEIZBARES VOLUMEN18/20°C Koeff. 0,045 kW (Max)	196 m^3	210 m^3
VOLUMEN DER FEUERSTELLE	41 dm^3	41 dm^3
ÖFFNUNG DER FEUERSTELLE	5,6 dm^3	5,6 dm^3
ABMESSUNGEN DER FEUERSTELLENÖFFNUNG (LxH)	53x33 cm	53x33 cm
ABMESSUNGEN DER FEUERSTELLE (LxTxH)	53x26 cm	53x26 cm
BACKOFEN-ABMESSUNGEN (LxTxH)	-	-
FASSUNGSVERMÖGEN ASCHENKASTEN	5,6 dm^3	5,6 dm^3
DREHBARES FEUERSTELLENGITTER	JA	JA
EINSTELLBARE PRIMÄRLUFT	JA	JA
EINSTELLBARE SEKUNDÄRLUFT	JA	JA
BELÜFTUNG	NEIN	NEIN
STROMVERSORGUNG	-	-
LEISTUNGSAUFNAHME (Max)	-	-
AUSSENLUFTZUFUHR (LICHTER QUERSCHNITT ENDE) (Min)	100 cm^2	100 cm^2
DURCHMESSER VERBINDUNGSROHR VERBRENNUNGSLUFTZUFUHR VON AUSSEN (MAX: LÄNGE 2 m).	80 mm	80 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	320 / 350 / 0 mm	320 / 350 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1100 mm	750 / 1100 mm

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

BESCHREIBUNG	HUBLOT 7 WOOD AIR T1-FLOS 7 WOOD AIR T1	HUBLOT 8 WOOD AIR T2-FLOS 8 WOOD AIR T2
BREITE	66 cm	66 cm
TIEFE	48 cm	48 cm
HÖHE	84 cm	84 cm
GEWICHT	140 kg	140 kg
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Max)	7 kW	7,5 kW
ERGIEBIGKEIT (Max)	84 %	85,1 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Max)	176 °C	174 °C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Max)	6,7 g/s	6,8 g/s
CO-AUSSTOSS (13% O_2) (Max)	0,1 %	0,052 %
durchschnittl. CO-GEHALT (13% O_2) (Max)	1250 mg/Nm^3	650 mg/Nm^3
OGC-AUSSTOSS (13% O_2) (Max)	60 mg/Nm^3	30 mg/Nm^3
NOX-AUSSTOSS (13% O_2) (Max)	110 mg/Nm^3	98 mg/Nm^3
STAUBGEHALT (13% O_2)	30 mg/Nm^3	15 mg/Nm^3
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	12 Pa	12 Pa
DURCHMESSER RAUCHGASAUSLASS	150 mm	150 mm
OBLIGATORISCHE LÜFTUNGSKLAPPE	NEIN	NEIN
BRENNSTOFF	HOLZ	HOLZ
HOLZFEUCHTIGKEIT (Max)	13,3 %	13,3 %
HOLZKLOTZLÄNGE	30 cm	30 cm
HOLZKLOTZGEWICHT	1,9 kg	2 kg
HEIZBARES VOLUMEN18/20°C Koeff. 0,045 kW (Max)	196 m^3	210 m^3
VOLUMEN DER FEUERSTELLE	41 dm^3	41 dm^3
ÖFFNUNG DER FEUERSTELLE	5,6 dm^3	5,6 dm^3
ABMESSUNGEN DER FEUERSTELLENÖFFNUNG (LxH)	53x33 cm	53x33 cm
ABMESSUNGEN DER FEUERSTELLE (LxTxH)	53x26 cm	53x26 cm
BACKOFEN-ABMESSUNGEN (LxTxH)	-	-
FASSUNGSVERMÖGEN ASCHENKASTEN	5,6 dm^3	5,6 dm^3
DREHBARES FEUERSTELLENGITTER	JA	JA
EINSTELLBARE PRIMÄRLUFT	JA	JA
EINSTELLBARE SEKUNDÄRLUFT	JA	JA
BELÜFTUNG	JA	JA
STROMVERSORGUNG	230-50 (V-Hz)	230-50 (V-Hz)
LEISTUNGSAUFNAHME (Max)	20 W	20 W
AUSSENLUFTZUFUHR (LICHTER QUERSCHNITT ENDE) (Min)	100 cm^2	100 cm^2
DURCHMESSER VERBINDUNGSROHR VERBRENNUNGSLUFTZUFUHR VON AUSSEN (MAX: LÄNGE 2 m).	80 mm	80 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	320 / 350 / 0 mm	320 / 350 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1100 mm	750 / 1100 mm

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

89024018B

Rev. 00- 2024

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Martiri della Libertà, 74 - Italy

www.cadelsrl.com
www.free-point.it